

# AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE PANAMA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO  
MÄRZ 2018



Eine Information des  
AußenwirtschaftsCenters Mexiko  
W [wko.at/aussenwirtschaft/mx](http://wko.at/aussenwirtschaft/mx)

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Friedrich Steinecker**  
T +52 55 5254 4418  
E [mexiko@wko.at](mailto:mexiko@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/pa](http://wko.at/aussenwirtschaft/pa)

HEAD OFFICE:  
Mag. Guido Stock  
T 05 90 900/4205  
E [aussenwirtschaft.amerika@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.amerika@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)  
t [twitter.com/wko\\_ac\\_mex](https://twitter.com/wko_ac_mex)  
in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)  
You Tube [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)  
flickr [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)  
blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,  
E [aussenwirtschaft.corpcom@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.corpcom@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE PANAMA (Gesamtjahr 2017)

- Panama 2017 erneut die dynamischste Volkswirtschaft in der Region; BIP + 5,5 %
- Ausgeglichenes Budget von der Regierung Varela für 2019 angepeilt
- Parlaments- und Präsidentschaftswahlen Mai 2019
- Panama nach wie vor Spitzenreiter bei Auslandsinvestitionen in Zentralamerika
- Österreichische Exporte v. a. durch fehlenden Folgeauftrag bei Flugzeugen auf EUR 26,9 Mio. gesunken

### Wirtschaftskennzahlen

	2016	Schätzung 2017	Prognose 2018	Prognose 2019
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mio. USD <sup>1</sup>	55,2	58,2	61,6	65,2
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar <sup>2</sup>	23.054	24.371	25.999	27.390
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	4,0	4,1	4,2	4,2
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	5,6	5,5	5,9	5,4
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	0,7	0,9	1,2	1,6
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	4,8	5,0	4,9	4,8
Wechselkurs der Landeswährung Balboa zu Euro; 100 Balboa = in Euro <sup>7</sup>	95,07	94,85	81,18	k.A.
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	14,7	15,8	17,2	18,5
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	20,5	21,6	23,3	24,8

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>8</sup> Rang 79

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr (2016) in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	26,9	-45,8
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	8,9	+ 37,2
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>9</sup>	9	+12,5
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>10</sup>	11	-15,4

Österreichische Direktinvestitionen<sup>11</sup>, Stand 2017 5  
 Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen<sup>12</sup>: Stand 2014: k. A.  
 Direktinvestitionen aus PA in Ö<sup>13</sup>, Stand 2017: 0  
 Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus PA<sup>14</sup> Stand 2014.0

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 98 Rang

<sup>1-6</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>7</sup> Quelle: *finanzen.net* (Stichtag Jahresende)

<sup>8</sup> Quelle: **Weltbank**

<sup>9-14</sup> Quelle: **Österreichische Nationalbank**

## • 1. Wirtschaftslage

### **Nach wie vor höchstes Wachstum in Zentralamerika**

Auch 2017 setzte sich mit + 5,5 % gegenüber + 5,6 % im Vorjahr der Trend eines sich verlangsamenden Wirtschaftswachstums aufgrund der allgemeinen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Abhängigkeit der panamaischen Wirtschaft vom Außenhandel im Zusammenhang mit seinen Häfen, der Freihandelszone Colón und dem Panama-Kanal sowie einer verringerten Anzahl von Bauprojekten fort. Trotzdem wird Panama auch weiterhin zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften in der Region gehören. Für 2018 werde basierend auf einem starken Wachstum der Weltwirtschaft und einer nach wie vor starken Nachfrage in China nach panamaischen Exportprodukten mit einer Wachstumserholung auf + 5,9 % gerechnet. Infrastrukturprojekte wie der Ausbau des panamaischen Metronetzes schreiten gut voran. Korruptionsbedenken könnten allerdings zu einer Verlangsamung der Investitionen im Infrastrukturbereich führen, wenngleich diese über dem BIP-Wachstum liegen werden. Die Inlandsnachfrage dürfte 2018 mit +3,4 % moderat wachsen. Öffentliche Bauaufträge, der Dienstleistungssektor (v. a. der Transportsektor, insbesondere der erweiterte Panama-Kanal und der Finanzsektor) und die Exporte werden das importseitige Wachstum abfedern. Die Entwicklung auf dem Fremdenverkehrssektor werde durch ein moderates Wirtschaftswachstum in den USA und eine Zunahme der Besucher aus China günstig beeinflusst. Der Bausektor profitiert vom Ausbau des Metronetzes in Panama City mit einem geschätzten Investitionsvolumen von USD 4,4 Mrd. und einer geplanten Fertigstellung bis 2021. Hinzu kommen ein geplantes Modernisierungsprojekt für die Hafenstadt Colón und ein geplanter Umschlaghafen für Container in Corozal mit einem Investitionsvolumen von USD 1,35 Mrd. Wichtiger Wachstumsträger auf dem Bergbau-sektor werden das Cobre Panama-Projekt, ein Joint Venture zwischen First Quantum Minerals (Kanada) und Korea Panama Mining (Südkorea) sein, im Rahmen dessen jährlich 320.000 Tonnen Kupfer und 100.000 Feinunzen Gold abgebaut werden sollen. Die Kupferpreise dürften 2018 um 2,5 % steigen und so ein mittelfristiges Wachstum der panamaischen Kupferexporte sichern. Der wirtschaftliche Hauptfokus der Regierung von Präsident Juan Carlos Varela für die verbleibende Amtszeit bis Juli 2019 wird die weitere strategische Positionierung Panamas als zentraler Transport- und Logistikhub sowie als Finanzzentrum bleiben.

### **Preisfixierung bei Basisgütern verlängert, leichter Anstieg der Inflation**

Der Preisdruck der vergangenen Jahre konnte auch 2017 einerseits durch die von Präsident Varela eingeführten Preisfixierungen bei 22 Gütern des täglichen Bedarfes und andererseits durch den nach wie vor niedrigen Ölpreis, in Verbindung mit einem moderaten Wachstum der Inlandsnachfrage, unter Kontrolle gehalten werden. Die Durchschnittsinflation betrug 2017 0,9 %. Für 2018 werde mit einem Anstieg auf 1,2 % gerechnet, u. a. bedingt durch eine leichte Erholung des Erdölpreises.

### **Leistungsbilanzdefizit stabil**

Das Leistungsbilanzdefizit werde mittelfristig stabil bleiben. 2017 lag dieses bei 5,3 %. Für 2018 werde mit 5,4 % gerechnet. Ein nach wie vor robustes Wachstum der Weltwirtschaft, eine Rückkehr zum Reexport-Wachstum in der Zollfreizone Colón und die chinesische Nachfrage nach panamaischen Exportgütern dürften eine Senkung des Handelsdefizites von 10 % des BIP 2018 auf 9,6 % des BIP 2020 ermöglichen. Durch höhere Ölpreise verursachte gestiegene Importausgaben werden durch erhöhte Einnahmen aus dem erweiterten Panama-Kanal und die Exporte von Cobre de Panamá, welche 2018 anlaufen sollten, wettgemacht werden. Gegenfinanziert werde das Leistungsbilanzdefizit primär durch hohe Auslandsinvestitionen, welche 2017 geschätzte 9,7 % des BIP betragen.

**Kleine Fortschritte bei Haushaltskonsolidierung**

Erhöhte Transitgebühren des erweiterten Panama-Kanals brachten dem panamaischen Fiskus 2017 Einnahmen von USD 1,7 Mrd. gegenüber USD 1 Mrd. 2016. 2018 sollten diese nochmals, auf rd. USD 2 Mrd., ansteigen. Es werde allerdings erwartet, dass die Regierung aufgrund gestiegener Sozialausgaben den souveränen Wohlfahrts-Fonds anzapfen werde, um 2019, dem letzten Regierungsjahr von Präsident Varela, ein ausgeglichenes Budget zu erreichen. Für 2018 werden die Staatsschulden voraussichtlich aufgrund eines höheren Wachstums und einer robusten Budgetkonsolidierung von 39,4 % 2017 auf 38,7 % des BIP sinken.

• **2. Besondere Entwicklungen**

**Fokus auf Erlangung eines ausgeglichenen Budgets**

Vor Ende der Amtsperiode im Juli 2019 werde die Regierung Präsident Varelas sich verstärkt auf die schwierige Aufgabe einer Konsolidierung der Staatsfinanzen unter gleichzeitiger Förderung des Wirtschaftswachstums und dem Ausbau sozialer Hilfsprogramme (u. a. Erhöhung von Schulstipendien um die Drop-Out-Rate zu senken, Verbesserung der Pensionen für Nichtversicherte) konzentrieren. Die Regierung werde auch weiter bei einigen Aspekten regulierend intervenieren. So solle die Einhebung von Importzöllen auf 37 Produkte aus dem Lebensmittelbereich zu Gunsten der panamaischen Landwirtschaft bis 2019 verlängert werden. Die durch Koalition mit anderen Parteien erreichte Mehrheit in der Gesetzgebenden Versammlung wird allerdings zunehmend brüchig. Dies kam Ende Januar zu Tage, als es Präsident Varela nicht gelang, genügend Unterstützung zur Nominierung seiner beiden Kandidaten für den Obersten Gerichtshof zu erlangen. Die PRD, welche über 26 Sitze verfügt, ist hinsichtlich der Gewährung weiterer Unterstützung an die Regierung gespalten. Diese Spaltung könnte angesichts der gegen Präsident Varela gerichteten Korruptionsvorwürfe im Zusammenhang mit dem angeblichen Erhalt von Bestechungsgeldern durch den brasilianischen Baukonzern Odebrecht sich noch vertiefen. Präsident Varela dürfte es so kaum gelingen, dass noch vor seinem Amtsantritt gegebene Versprechen einer Verfassungsreform umzusetzen.

**Parlaments- und Präsidentschaftswahlen Mai 2019**

Die nächsten Parlaments- und Präsidentschaftswahlen werden im Mai 2019 stattfinden. Präsident Varela kann für eine zweite Amtsperiode in Folge nicht kandidieren. Dzt. zeichnet sich ein Rennen zwischen drei Parteien ab: PP, PRD und CD. Der überraschende Sieg von Romulo Roux, einem ehemaligen Außenminister, an der Spitze der CD gegen Expräsident Martinelli hat die Chancen auf einen Wahlsieg für die Partei bei diesen Wahlen gegenüber der PRD deutlich verbessert. Große Unterschiede in den Wahlprogrammen der politischen Großparteien gibt es ohnehin nicht. Hauptfokus bei allen ist Budgetkonsolidierung und Förderung von Investitionen. Sollte man sich auf die Reduzierung der Dauer der Wahlkampfkampagne auf zwei Monate einigen, so könnte dies einen Vorteil für jene potentiellen Präsidentschaftskandidaten bringen, welche bereits ein öffentliches Amt bekleiden, wie z. B. José Isabel Blandón, der populäre PP Bürgermeister von Panama-Stadt.

**Intensivierung der Beziehungen zu China**

Im Juni 2017 erfolgte die offizielle Anerkennung der Volksrepublik China durch Panama. Präsident Varela besuchte Peking im November 2017 in Begleitung einer 47köpfigen Wirtschaftsdelegation und eröffnete die panamaische Botschaft in der chinesischen Hauptstadt. Im Rahmen des Staatsbesuches seien 19 bilaterale Abkommen im Bereich Finanzwesen, Fremdenverkehr, Landwirtschaft und Transport unterzeichnet worden. Eines davon sei der Bau eines Hochgeschwindigkeitszuges von der panamaischen Hauptstadt an die costa-ricanische Grenze mit einem geplanten Investitionsvolumen von USD 5,5 Mrd., finanziert durch die wichtigsten chinesischen Entwicklungsbanken China Development Bank und die Exim Bank und errichtet durch staatliche chinesische Unternehmen.

**19 neue multinationale Unternehmen 2017**

Mindestens 19 multinationale Unternehmen hätten sich 2017 in Panama neu niedergelassen. Laut Information des panamaischen Ministeriums für Handel und Industrie dürften sich die damit verbundenen Direktinvestitionen im ersten Jahr auf etwa USD 4 Mrd. belaufen. Die Investoren kämen aus den USA, Dänemark, Venezuela, Südkorea, der Schweiz, Frankreich, Mexiko, Holland, Schweden, Deutschland, Luxemburg, Spanien, China und Großbritannien und umfassten u. a. Bereiche wie IT, Energiegewinnung, Textilfertigung, Automobil, Logistik. In ganz Panama gäbe es derzeit mehr als 125 multinationale Unternehmen, welche in den vergangenen zehn Jahren mehr als USD 1 Mrd. investiert und 6.000 Arbeitsplätze für Panamaer geschaffen hätten. 2016 hätten sich die ausländischen Direktinvestitionen in Panama auf USD 5,2 Mrd. belaufen, 15,9 % höher als 2015.

**Linie 3 der Metro möglicherweise verlängert**

Derzeit werde die Möglichkeit analysiert, die geplante Linie 3 der Metro von Panama-Stadt nicht wie bisher geplant nach Ciudad del Futuro im Distrikt Arraiján zu führen (Streckenlänge: 25 km) sondern nach Costa Verde, Distrikt La Chorrera zu verlängern. Die Linie werde 14 Stationen aufweisen. Geplante Fahrzeit: 45 Minuten von Albrook bis nach Ciudad del Futuro. Anfängliche Stundenbeförderungskapazität der Einschienenbahn mit drei Zügen a sechs Wagons, welche über der vierten Brücke über dem Panama-Kanal geführt werde, zu Stoßzeiten: 20.000 Personen. Es werde sich um eine Einschienenbahn handeln. Geschätztes Investitionsvolumen: USD 2,6 Mrd.

**Erhöhung der Durchfahrtskapazität im Panama-Kanal im Gange**

Im Dezember 2017 wurde die Durchfahrtskapazität der neu errichteten dritten Fahrhinne von sechs auf sieben Neopanamax-Schiffe in Richtung Norden, vom Pazifik zum Atlantik, erhöht, wobei Containerschiffen Vorrang eingeräumt würde. Laut Jorge Luis Quijano, Verwalter des Kanals, könnten so täglich 23 Schiffe durch die alten Schleusen und sieben Neopanamax-Schiffe durch den neuen Teil fahren. Im ersten Halbjahr 2018 solle die tägliche Durchfahrtskapazität von Neopanamax-Schiffen weiter auf acht erhöht werden. Je nach den damit erzielten Resultaten könnten ab 2019 zusätzliche Maßnahmen für einen weiteren allmählichen Ausbau getroffen werden. Mit dem Kanalausbau, dessen Gesamtinvestitionsvolumen bereits USD 5,6 Mrd. übersteige, wurde eine neue Fahrhinne für Schiffe mit einem Fassungsvermögen von bis zu 14.000 Containern errichtet, einem Drittel der vorher vorhandenen Kapazität. Das Hauptgeschäft des Kanals liege bei Container-Schiffen. Mit dem erfolgten Ausbau seien jedoch der Transport von Flüssiggas und große Kreuzfahrtschiffe hinzugekommen. Über den Kanal, welcher im vergangenen Jahrhundert von den USA errichtet wurde und am 31. Dezember 1999 an Panama übergeben wurde, würden 6 % des Welthandels abgewickelt. 140 Schifffahrtsrouten und 1.700 Häfen in 160 Ländern seien mit ihm verbunden.

• **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

**Rückgang österreichischer Exporte v. a. durch Ausbleiben eines Folgeauftrages bei Flugzeugen**

2017 gingen mit EUR 26,9 Mio. die österreichischen Ausfuhren um -45,8 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Beim Vorjahresanstieg auf EUR 49,6 Mio. war eine Flugzeuglieferung in Höhe von EUR 20,0 Mio. enthalten, bei der es 2017 keinen Folgeauftrag gab. Den größten Anteil (40,7 %) an den Gesamtexporten machten mit EUR 10,9 Mio. Maschinenbauerzeugnisse (v. a. Hebe- u. Fördereinrichtungen, andere Bearbeitungsmaschinen für mineralische Stoffe sowie Kraftmaschinen und -ausrüstungen) aus. Es folgten sonstige Fertigwaren (v. a. Spielautomaten) mit EUR 5,8 Mio. An dritter Stelle lagen mit EUR 4,2 Mio. chemische Erzeugnisse (v. a. medizinische u. pharmazeutische Erzeugnisse). Bearbeitete Waren (v. a. Metallwaren, Furniere u. Spanplatten sowie Papier u. Pappe) rangierten mit EUR 3,2 Mio. auf Platz vier.

**Weiterer Anstieg der Importe**

Die österreichischen Importe nahmen 2017 gegenüber dem Vorjahr um weitere + 37,2 % auf EUR 8,9 Mio. zu. 83,8 % davon entfielen auf Früchte, wobei die Bananen mit EUR 7,1 Mio. den Hauptanteil ausmachten.

**Wirtschaftsmission Zentralamerika November 2018**

Auch 2018 ist für den Zeitraum vom 19.-23. November 2018 wieder die traditionelle Herbst-Wirtschaftsmission Zentralamerika nach Panama, Guatemala und Costa Rica geplant. Österreichische Unternehmen erhalten bei dieser Reise die Gelegenheit diese spannende Region kennen zu lernen oder schon vorhandene Kontakte zu pflegen bzw. auszubauen. Das AußenwirtschaftsCenter Mexiko erstellt für jeden Teilnehmer anhand der spezifischen Wünsche und Anforderungen in jedem der drei Länder ein individuelles Programm mit B2B und/oder institutionellen Kontakten. Die Wirtschaftsmission ist grundsätzlich für Firmen aus allen Branchen offen. Besondere Marktchancen bestehen in den Bereichen Hochbau/Baustoffe, Gebäude-Technik/Innenausbau, Erneuerbare Energien, Agrarwirtschaft, Medizintechnik & Laborbedarf, Life Science & Pharma, Papier/Verpackung. Eine bereits vorhandene Erfahrung im Lateinamerika-Geschäft wäre von Vorteil.

Kontaktieren Sie das **AußenwirtschaftsCenter Mexiko** bezüglich näherer Einzelheiten.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

